

Jöllenberg verpasst Sieg

Bezirksliga: Beim 1:1 in Eisbergen hätte der TuS durchaus mehr Tore erzielen können

Bielefeld (bazi). Gegen den vor dem Spiel punktgleichen FSC Eisbergen kam der TuS Jöllenberg nicht über ein 1:1 hinaus. Beim Auswärtsspiel gab Keeper Marvin Bobka sein Comeback zwischen den Pfosten.

Bereits nach fünf Minuten erzielte Marcin Tyburcy mit einem 25-Meter-Hammer das 1:0 für den Gast – er versenkte die Kugel genau im Winkel. Der TuS hatte wei-

tere Möglichkeiten, verpasste es aber, Tore nachzulegen. Nach der Pause mussten die „Jücker“ das 1:1 hinnehmen (52.) und kurz darauf spielten sie nur noch zu zehnt, da Dennis Loch mit Gelb-Rot vom Platz gestellt worden ist. Fabian Gehring hatte noch einmal eine große Kopfballmöglichkeit, doch der Ball landete in den Armen des Torhüters. „Da war mehr drin“, meinte TuS-Trainer Tobias Demmer.

Brake hüpfte auf Rang 2

Bezirksliga: Der TuS gewinnt in Stift Quernheim mit 2:1. In der Tabelle gehts damit nach oben

Bielefeld (bazi). Beim BV Stift Quernheim hat sich der TuS Brake mit 2:1 durchgesetzt und ist damit auf Platz zwei in der Bezirksliga-Tabelle gesprungen.

„Wahnsinn“, freute sich Trainer Frank Milse nach der Partie, in der er einen „guten Gegner“ gesehen hatte. Seine Braker allerdings, die kurzfristig auf Firat Sansar verzichten mussten und somit zu Umstellungen gezwungen waren, stan-

den kompakt und hatten insgesamt mehr Spielanteile. In der ersten Halbzeit reichte es noch nicht für Tore, die sollten aber in Durchgang zwei fallen. Mit einem Elfmeter nach einem Foul an Ivan Allert brachte Marcel Palmowski den TuS in Führung (48.). Don-Manuel Obasohan erhöhte auf 2:0 (70.). „Dann mussten wir noch einmal zittern“, verriet Milse seinen Gefühlszustand nach dem 1:2 (75.).

Bei Dornberg läuft's

Bezirksliga: Der TuS gewinnt beim Gütersloher TV mit 2:0 und trotz dem schlechten Rasen

Bielefeld (bazi). Der TuS Dornberg hat einen Lauf – einen „Zu-Null-Lauf.“ Beim Gütersloher TV setzte sich die Mannschaft von Trainer Jens Horstmann mit 2:0 durch.

„Der Sieg hätte auch höher ausfallen können“, sagt der Coach, der zahlreiche gute Tormöglichkeiten seines Teams gesehen hatte. In der ersten Halbzeit blieb die Partie aber torlos. Das sollte sich dann nach dem Seitenwechsel an-

dern. Mit einem Doppelschlag innerhalb von drei Minuten erzielten die Dornberger zwei Tore. Zunächst traf Dominik Kuck nach einem Konter (53.), danach netzte Mirco Felske mit einer Direktabnahme nach einer Ecke ein (56.). „Anfangs haben wir uns wirklich schwergetan auf einem schwierig zu bespielenden Platz, aber dann haben wir es gut gemacht“, berichtete Horstmann.

SCB verliert gegen Rheda

Bezirksliga: Gegen den FSC hat das Team vom Meierteich nur wenig Chancen

Bielefeld (bazi). Gegen den FSC Rheda konnten die Sudbracker nicht punkten. Am Ende unterlagen sie – trotz ordentlicher Leistung – mit 0:2.

Schon nach elf Minuten brachte der ehemalige deutsche Futsal-Nationalspieler Sandro Jurado-Garcia die Gäste am Meierteich in Führung. Mit einem so frühen Rückstand hatte das Team von Trainer Petar Slavov nicht gerechnet. Sie

liefen den Gegner an, blieben aber immer wieder hängen. Zwingende Torabschlüsse hatten Seltenheitswert. Nach der Pause versuchte der Sportclub es weiter, aber wie in Durchgang eins war ihnen einfach kein Tor gegönnt.

Stattdessen traf erneut der FSC Rheda, dieses Mal Nemanja Milic ins Tor von SCB-Keeper Mert Dar (72.). Damit war die Partie dann auch gelaufen.

Türk Sport marschiert

Bezirksliga: Auch gegen den FC Augustdorf gewinnen die Kupferhammer-Kicker

Bielefeld (bazi). Der FC Türk Sport ist wieder voll im Saft. Im Heimspiel gegen den FC Augustdorf setzte sich das Team von Trainer Ugur Pamuk mit 4:1 durch.

Dabei begann die Partie gar nicht nach dem Geschmack des FCT, die Gäste aus dem Lipperland gingen nämlich bereits nach vier Minuten in Führung. Doch Türk Sport nahm das Gegenteil als

Wachrüttler. Kayhan Kaya konnte in der neunten Spielminute ausgleichen. Danach blieben Tore aber Mangelware im ersten Durchgang. Dafür fielen sie in Halbzeit zwei. Filip Dissios traf kurz nach der Pause zum 2:1 (48.) und Ecehan Demirayak erhöhte nur wenige Augenblicke später auf 3:1 (51.). Den Schlusspunkt in Sachen Tore setzte Ugurcan Pehlivan zum 4:1 (79.).

Tore satt bei Hicret

Bezirksliga: Der SC trennt sich bei Türkgücü Gütersloh 3:3. Demba Seck trifft doppelt

Bielefeld (bazi). Da war einigelos am Kamphof in Gütersloh. Insgesamt sechs Tore und zwei Rote Karten gab es für die rund 100 Zuschauer beim Spiel zwischen Türkgücü Gütersloh und dem SC Hicret zu sehen. Am Ende hieß es im farbenfrohen Match 3:3.

Die Gastgeber gingen früh in Führung (4.) und bauten diese zügig aus (28.). Zum psychologisch gu-

ten Zeitpunkt kurz vor der Pause konnte Hicrets Ngagne Demba Seck allerdings verkürzen (41.). Und nur zwei Minuten nach Wiederbeginn gelang Saliou Abou der Ausgleich (47.). Nach 63 Minuten gab es dann Doppel-Rot, es ging mit zehnt gegen zehnt weiter. In der Nachspielzeit wurde es spannend: Gütersloh traf zur Führung (90.+2), Seck gleich aus (90.+3).



Harte Duelle: Wellensiek und Senne schenken sich in einem intensiven Derby nichts.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Gruner antwortet Bölt

Bezirksliga: Wellensiek und Senne trennen sich verdient 1:1. „Das kann nicht unser Anspruch sein“, meint ein Trainer

Von Nelis Heidemann

Bielefeld. Wellensieks Trainer Dominik Popiolek stand kopfschüttelnd vor der Bank, die Auswechselspieler des TuS 08 Senne sprangen auf der Gegenseite jubelnd auf und ballten die Fäuste: Unterschiedlicher hätten die Gefühlslagen nach dem Schlusspfiff beim 1:1 (0:0) zwischen dem VfR Wellensiek und dem TuS 08 Senne nicht sein können.

Die Popiolek-Elf startete ordentlich und hatte in der ersten Viertelstunde gefühlt achtzig Prozent Ballbesitz, Jannis Bölt prüfte Sennes Keeper Lukas Steinfels aus der Distanz (7.). Die Gäste wurden nun aber griffiger in den Zweikämpfen und konnten den Ball mehr und mehr in den eigenen Reihen halten. „Wir haben die ersten Minuten verschlafen, dann konnten wir uns aber hineinarbeiten“, erkannte Coach Mike Wahsner. Der TuS 08 näherte sich langsam dem Tor an und hatte durch Luka Mar-

quardt freistehend (33.) und Cem Beyer per Fernschuss (42.) richtig gute Chancen zur Führung.

Popiolek war zum Pausenpfiff stinksauer: „Für diese erste Halbzeit müssen wir uns bei unseren Zuschauern entschuldigen“. Der Wellensieker Coach wechselte zum zweiten Durchgang offensiv und brachte mit Yunus Tekes frischen Wind in die Partie. Clemens Bachmann tauchte nach einem langen Ball frei vor dem Tor auf, der Winkel war allerdings zu spitz und er scheiterte an Steinfels. Der Ball blieb jedoch scharf und landete an der Strafraumgrenze bei Jannis Bölt, der mit einem humorlosen Flachschuss das 1:0 erzielte (50.).

Wellensieks Jubel war nur von kurzer Dauer: Senne fand schnell zurück ins Spiel und konnte nach einer feinen Direktpasskombination durch Malte Gruner ausgleichen (58.). „Das war hervorragend herausgespielt und unheimlich wichtig für die Moral“, jubelte Coach Wahsner über die umge-

hende Antwort seiner Elf.

In der Folge entwickelte sich ein munteres Spiel, beide Mannschaften waren offensiv bemüht und spielten ordentlich nach vorne. Näher am Führungstreffer waren dabei freilich die Wellensieker: Garon Zeibig schloss zu unplatziert ab (65.), Sergej Krassmann zielte aus spitzem Winkel zu hoch (79.), Bölt's Fernschuss aus der Drehung flog ebenfalls über das Tor (85.). Da sich Senne aber kaum hinten reindrängen ließ und selber immer wieder Akzente zu setzen versuchte, war die Punkteteilung das gerechte Ergebnis.

Das musste auch Wellensieks Coach Popiolek anerkennen: „Das Remis ist heute leider verdient. Aber das kann gegen eine Mannschaft wie Senne nicht unser Anspruch sein.“ Sein Gegenüber Wahsner hätte eigentlich noch mehr gewollt: „So ganz zufrieden ist man als Trainer ja nie, gerade in der ersten Hälfte hätten wir in Führung gehen müssen.“

Unruheherd Dammann dominiert am Netz

Volleyball-Regionalliga: Telekom-Herren leisten Wiedergutmachung beim deutlichen 3:0-Erfolg über Blau-Weiß Aasee

Bielefeld (woho). Die Wiedergutmachung ist gelungen! Mit einem in der Höhe verdienten 3:0 (25:9, 25:15, 25:17)-Erfolg gegen den SV BW Aasee hat das Regionalligatsteam des Telekom Post SV nach den letzten Negativerlebnissen ein positives Ausrufezeichen gesetzt. Es waren 62 Minuten gespielt, da flog das Spielgerät nach einem Münsteraner Angriff ins Aus und dies war der Auslöser für kollektiven Jubel bei den Gastgebern.

„Wir wollten uns selbst zeigen, dass wir es besser können, als wir es in den letzten Spielen gezeigt haben“, war Bielefelds Mittelblocker Sebastian Jakszt erleichtert, dass das Telekom-Team befreit jubeln durfte. Erleichtert und gleichzeitig zufrieden war auch Coach Michael Baumeister. „Wir haben mit unseren Aufschlägen Druck auf Aasees Annahmeriegel ausgeübt“, nannte er ein spielentscheidendes Element. Vorteile besaß die Heimmannschaft zudem im Block, „und die Geschenke vom Gegner kamen

präzise an das Netz.“ Für die Stabilität bei den sogenannten Danke-Bällen sorgte unter anderem Libero Rene Ludwigs. Ludwigs war vor der Saison aus der Verbandsli-

ga in den Regionalligakader aufgerückt und wehrte darüber hinaus zahlreiche Angriffe der Gäste ab. Seine ersten Pässe flogen zudem kontinuierlich in die Hände

von Zuspüler Hanno Lüttmann. Ausgeglichen verlief die Partie zwischen dem Telekom-Sextett und dem Tabellenletzten lediglich in der Anfangsphase des zweiten Satzes und bis zum 14. Punkt in Durchgang drei.

Im letzten Spielabschnitt erzeugten die Bielefelder Aufschläge nicht mehr die zuvor erzielte Wirkung, und Blau-Weiß Aasee kam regelmäßig zu Punkten im Angriff. Dem mit der „MVP-Medaille“ ausgezeichneten Felix Dammann blieb es vorbehalten, mit seinen ruhenden Bällen für erneute Unruhe in den Reihen der Gäste zu sorgen. Als Jesco Limbrock mit drei weiteren Aufschlagpunkten die Führung vom 19:15 auf 22:15 anwachsen ließ, war die Entscheidung gefallen. Nach drei weiteren Ballwechseln stand der 3:0 Heim-sieg fest.

Am 3. November gastiert der Tabellenführer VC 73 Freudenberg in der Almhalle. Der Aufwärtstrend soll dann bestätigt werden.



Ein Mann, ein Punkt: Felix Dammann, Außenangreifer des Telekom Post SV, punktete regelmäßig beim 3:0.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Alle Spiele, alle Tore

Westfalenliga

GW Nottuln – VfB Fichte 0:0
VfB Fichte: Kuuse, Baehr, Özel, Tosun, Paul, Lazari, Abrashi, Rohde (73. Rilane) (90. Wemhöner), Helf, Dogan, Lobitz (67. Duran)
Tore: Fehlanzeige.

Bezirksliga

Stift-Quernheim – TuS Brake 1:2
TuS Brake: Apelt, Brakensiek, Hörmann, Sprenger, Obasohan (88. Sablowski), Hohmuth, Bürmann (90. Sansar), Milse, Geisler, Palmowski, Allert (84. Traphöner)
Tore: 0:1 Palmowski (48. Foulelfmeter), 0:2 Obasohan (85.), 1:2 Wester (87.).

Eisbergen – TuS Jöllenberg 1:1

TuS Jöllenberg: Bobka, Loch, Welge, Gehring, Szymanski, Tyburcy, Siek, Warweg (90. Kutza), Karabas (69. Welge), Krawczyk (74. Cakar), Ketscher
Tore: 0:1 Tyburcy (5.), 1:1 Steinmann (52.)
Gelb-Rot: Loch (61./Jöllenberg).

Gütersl. TV – TuS Dornberg 0:2

TuS Dornberg: Leier, Felske, Kuck, Kranzloch (87. Zetterberg), Rustige, Achtereekte (76. Weidlich), Margott, Gashi, Kuck (65. Huxohl), Versick (65. Janzen), Fritz
Tore: 0:1 D. Kuck (48.), 0:2 Felske (54.).

TG Gütersloh – SC Hicret 3:3

SC Hicret: Dikmen, Peker, Türkan (71. Kirci), Aslan, Istek, Oumaron, Ertunc (46. Baytemur), Karabas, Özlük (83. Tufan), Abou (82. Amdemichael), Seck

Tore: 1:0 Music (4.), 2:0 Hasiev (28.), 2:1 Seck (41.), 2:2 Abou (47.), 3:2 Polat (90.), 3:3 Seck (90.).

SC Bielefeld – FSC Rheda 0:2

SC Bielefeld 04/26: Dar, Quirin, Teubler, Valjarevic, Bekmezci, Janovic (64. Zanic), Schürstedt (56. Carr), Westenhoff (67. Avdal), Willmann, Stockhaus, Fazljevica
Tore: 0:1 Jurado Garcia (11.), 0:2 Milic (72.).

FC Türk Sport – Augustdorf 4:1

FC Türk Sport: Savas, Aydemir, Yula, Pehlivan, Dissios, Koz, Aras (46. Hastürk), Bozkurt (38. Gül), Kaya, Parlar (70. Ciftci), Demirayak (54. Pamuk)
Tore: 0:1 Rottschäfer (4.), 1:1 Kaya (9.), 2:1 Dissios (48.), 3:1 Demirayak (51.), 4:1 Pehlivan (79.).

Wellensiek – TuS 08 Senne 1:1

VfR Wellensiek: Schürmann, Dannehl, Tichonovic, Schmidt, Kipp (45. Tekes), Erülkeroglu, Bondzio-Becker, Schürmann, Bölt, Zeibig (76. Krassmann), Bachmann
TuS 08 Senne 1: Steinfels, Marquardt, Ecksele, Zanghi, Schwabedissen, Gruner, Gruner (90. Ambrosius), Dennin, Linstromberg, Finger (68. Schlegel), Beyer
Tore: 1:0 Bölt (50.), 1:1 Gruner (59.).